

Europarecht

Unter Einbezug des Verhältnisses Schweiz – EU

Prof. Dr. iur. Stephan Breitenmoser

Professor für Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Basel,
Richter am Bundesverwaltungsgericht, St. Gallen

Lic. iur. Robert Weyeneth

Advokat,

Wissenschaftlicher Assistent an der Juristischen Fakultät der Universität Basel



Inhaltsverzeichnis

§ 1	Grundbegriffe und Entwicklung der EU.....	1
I.	Begriffe	1
1.	Europarecht	1
2.	Sonstige europäische Organisationen (Europarecht im weiteren Sinne).....	1
3.	Wechselbezüge zwischen der EU und anderen europäischen Organisationen.....	2
4.	Primär- und Sekundärrecht der EU	3
5.	Struktur der EU.....	4
6.	Europäische Integration	6
II.	Grundgedanken der europäischen Idee	7
1.	Gedanke der Friedenssicherung.....	8
2.	Gedanke der Supranationalität.....	8
III.	Entwicklungsphasen der EU	9
1.	Europäische Bewegung nach dem Zweiten Weltkrieg.....	9
2.	Gründungsphase – EGKS, EWG, EAG.....	10
3.	Phase der Krisen und der Konsolidierung	10
4.	Phase des Aufbruchs.....	11
5.	Phase der Vertiefung und Erweiterung.....	12
6.	Phase der Konstitutionalisierung	14
IV.	Supranationaler Charakter der EU	20
1.	Ursprung des Begriffs.....	20
2.	Abgrenzungen.....	22
V.	Neuerungen durch die Einheitliche Europäische Akte.....	24
VI.	Neuerungen durch den EU-Vertrag von Maastricht	24
VII.	Neuerungen durch den Vertrag von Amsterdam	26
1.	Institutionelle Reformen.....	26
2.	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	27
3.	Weitere wesentliche Neuerungen und Änderungen.....	27
VIII.	Neuerungen durch den Vertrag von Nizza	28
1.	Frühwarnsystem	28
2.	Übernahme der Strukturen der WEU	28
3.	Ausbau des Flexibilitätsprinzips.....	28
4.	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	28
5.	Ausweitung der Mehrheitsentscheide im Rat	28
6.	Ausweitung des Mitentscheidungsverfahrens	29
7.	Gemeinsame Handelspolitik.....	29
8.	Zuständigkeiten der EU in der Sozialpolitik	29
9.	Abgeordnetenzahl des EP.....	29
10.	Änderungen bei der Kommission	29
a)	Zuständigkeiten zur Ernennung der Kommission	29
b)	Ein Staat – Ein Kommissar	30
c)	Stärkung der Position des Präsidenten der Kommission	30
11.	Änderungen beim Gerichtshof.....	30
a)	Verankerung des EuG und von gerichtlichen Kammern	30
b)	Ein Richter pro Mitgliedstaat	30

Inhaltsverzeichnis

c) Neue Zuständigkeit des Gerichtshofs.....	30
d) Privilegierte Klagebefugnis des EP.....	30
12. Erweiterte Zuständigkeiten des EP bei Übereinkünften.....	31
IX. Der gescheiterte Verfassungsvertrag.....	31
X. Neuerungen durch den Reformvertrag von Lissabon.....	31
1. Institutionelle Neuerungen.....	31
a) Europäisches Parlament.....	32
b) Präsident des Europäischen Rates.....	32
c) Hoher Vertreter der Union für Aussen- und Sicherheitspolitik.....	33
d) Neuregelung des Erfordernisses der qualifizierten Mehrheit im Rat....	33
e) Kommission.....	34
f) Gerichtsorganisation.....	34
g) Rechtsakte der EU.....	34
h) Bürgerinitiative.....	35
i) Zuständigkeitsverteilung.....	35
j) Verstärkte Zusammenarbeit.....	35
k) Rolle der nationalen Parlamente.....	35
l) Austritt.....	36
m) Revision des Vertrags.....	36
2. Weitere Neuerungen nach Sachgebieten.....	36
a) Schutz der Grund- und Menschenrechte.....	36
b) Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik.....	36
c) Solidaritätsklausel.....	37
d) Gemeinsame Handelspolitik.....	37
e) Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe.....	37
f) Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	38
g) Euro-Gruppe.....	38
h) Grenzüberschreitende Gesundheitsgefahren.....	38
i) Forschung.....	38
j) Raumfahrt.....	39
§ 2 Organe der EU.....	41
I. Organe und Institutionen.....	41
1. Allgemeines.....	41
2. Haupt- und Nebenorgane.....	41
3. Interinstitutionelle Vereinbarungen.....	41
II. Europäischer Rat.....	42
III. Rat.....	43
IV. Kommission.....	48
1. Zusammensetzung.....	48
2. Aufgaben und Befugnisse.....	49
3. Ernennung.....	51
4. Organisation und Verfahren.....	52
5. Agenturen.....	53
V. Europäisches Parlament.....	55
1. Zusammensetzung und Organisation.....	55
2. Aufgaben.....	56
3. Vorberatende Ausschüsse.....	58

VI.	Rechnungshof	60
VII.	Europäische Zentralbank	60
VIII.	Nebenorgane	60
IX.	Finanzen und Haushalt der EU	61
1.	Allgemeines	61
a)	Haushaltsjahresplan	61
b)	Mehrfähriger Finanzrahmen	61
2.	Einnahmen der EU	62
3.	Ausgaben der EU	63
§ 3	Rechtsquellen und Rechtsetzungsverfahren	65
I.	Rechtsquellen	65
1.	Primärrecht	65
a)	Geschriebenes Primärrecht	65
b)	Ungeschriebenes Primärrecht	65
2.	Sekundäres EU-Recht	66
a)	Verordnungen	67
b)	Richtlinien	68
c)	Rahmenbeschlüsse	71
d)	Beschlüsse	71
e)	Empfehlungen und Stellungnahmen	72
f)	Sonstige Rechtsakte	72
g)	Abgrenzungen	73
h)	Völkerrechtliche Verträge	73
3.	Veröffentlichung und Inkrafttreten von Unionsrechtsakten	75
4.	Die EU im Internet	76
II.	Rechtsetzungsverfahren der EU	77
1.	Überblick über die Beschlussfassungsverfahren	77
a)	Zustimmungsverfahren	77
b)	Mitentscheidungsverfahren	77
c)	Anhörungs- bzw. Konsultationsverfahren	78
2.	Komitologie	79
a)	Begriff und Rechtsgrundlagen	79
b)	Die einzelnen Verfahrensarten im Rahmen der Komitologie	80
c)	Komitologie und Demokratieprinzip	80
d)	Komitologie und Souveränität der Mitgliedstaaten	81
e)	Bedeutung der Komitologie für Drittstaaten	82
3.	Lobbying	82
§ 4	Rechtsgrundsätze des EU-Rechts	85
I.	Der Begriff eines europäischen (Teil-)Verfassungsrechts	85
II.	Grundsätze eines europäischen Verwaltungsrechts	86
1.	Direkte Geltung, Anwendbarkeit und Vorrang des EU-Rechts	86
2.	Der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	87
3.	Der Grundsatz der Subsidiarität	87
4.	Das Grundsatz der Verhältnismässigkeit	89
a)	Allgemeines	89
b)	Verhältnis zum Grundsatz der Subsidiarität	90
5.	Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	90

Inhaltsverzeichnis

a) Mitgliedstaaten als Adressat.....	90
b) EU-Organe als Adressat	91
6. Der Grundsatz der Flexibilität (sog. Verstärkte Zusammenarbeit).....	92
7. Die Wahrung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten.....	93
8. Das Transparenzgebot	94
a) Allgemeines	94
b) Recht auf Auskunft.....	96
9. Der Grundsatz der Demokratie.....	96
10. Der Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts.....	99
11. Unionsbürgerschaft.....	99
a) Vermittlung von akzessorischen Rechten im Rahmen des EU-Rechts..	99
b) Aktives und passives Kommunalwahlrecht	100
c) Aktives und passives Wahlrecht bei den Wahlen zum EP.....	100
d) Petitionsrecht zum EP	100
e) Recht zur Anrufung des Europäischen Bürgerbeauftragten	101
f) Recht auf Auskunft in der eigenen Sprache	102
g) Diplomatischer und konsularischer Schutz.....	102
12. Diskriminierungsverbot	102
a) Verbot der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit.....	102
b) Zulässige Inländerdiskriminierung.....	103
c) Allgemeines Diskriminierungsverbot	103
13. Staatshaftungsprinzipien.....	105
a) Allgemeines	105
b) Haftung der EU	106
c) Haftung der Mitgliedstaaten.....	106
14. Weitere Grundsätze des europäischen Verwaltungsrechts	108
a) Vorsorgeprinzip	108
b) Wirksamer gerichtlicher Rechtsschutz und rechtliches Gehör.....	108
c) Grundsatz des freien Wettbewerbs	110
§ 5 Rechtsschutzsystem der EU.....	111
I. Gerichtsbarkeit der EU.....	111
1. Organisation	111
a) Allgemeines	111
b) Zusammensetzung und Wahl der Richter.....	111
c) Generalanwälte.....	111
d) Gericht.....	112
e) Fachgerichte	113
f) Einzelrichter	113
g) Beschleunigtes Verfahren	114
h) Urteile.....	114
2. Wesen der Gerichtsbarkeit.....	115
3. Bedeutung und Funktionen der Gerichtsbarkeit	115
a) Allgemeines	115
b) Verwaltungsgerichtliche Funktion.....	116
c) Verfassungsgerichtliche Funktion	116
d) Befugnis zur Anordnung von Sanktionen	116
4. Abgrenzungen.....	116
II. Grundsätze des Rechtsschutzes.....	117
1. Rechtsschutzinteresse	117

2.	Verfahrensgruppen	118
3.	Verfassungsrechtliche Verfahren	118
	a) Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten.....	118
	b) Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten und EU-Organen	119
	c) Streitigkeiten zwischen EU-Organen	119
III.	Das Vorlage- oder Vorabentscheidungsverfahren.....	119
	1. Bedeutung.....	119
	2. Gegenstand	120
	3. Befugnis und Pflicht nationaler Gerichte zur Vorlage.....	120
	4. Verletzung der Vorlagepflicht	122
IV.	Sonstige Verfahren	122
	a) Inzidentes Normenkontrollverfahren	122
	b) Amtshaftungsverfahren	123
	c) Andere Verfahren <i>sui generis</i>	123
V.	Die Vertragsverletzungsklage.....	123
	1. Bedeutung und Gegenstand	123
	2. Aktivlegitimation.....	123
	3. Ablauf des Verfahrens.....	124
	4. Wirkung der Feststellung einer Vertragsverletzung	125
VI.	Die Voraussetzungen und Wirkungen direkter Klagen	126
	1. Nichtigkeitsklage	126
	a) Gegenstand der Nichtigkeitsklage.....	126
	b) Klagebefugnis	127
	c) Klagegründe.....	127
	d) Klagefrist.....	128
	e) Inhalt und Wirkung des Urteils	128
	2. Untätigkeitsklage.....	128
	a) Gegenstand der Untätigkeitsklage.....	128
	b) Voraussetzung der Untätigkeitsklage (Klagebefugnis)	128
	c) Ablauf des Verfahrens	129
	d) Inhalt und Wirkungen des Urteils.....	129
	3. Klage gegen das Auferlegen von Zwangsmassnahmen.....	129
	a) Gegenstand der Klage	129
	b) Reichweite der Klage	129
VII.	Sanktionen bei Verstössen gegen das EU-Recht	130
§ 6	EU-Recht und nationales Recht der EU-Mitgliedstaaten	133
I.	Mitgliedschaft in der EU und Beitrittspolitik.....	133
	1. Mitgliedstaaten und Sonderbedingungen für bestimmte Gebiete.....	133
	2. Beitrittsvoraussetzungen und Erweiterungspolitik der EU.....	133
	3. Der Austritt eines Mitgliedstaats aus der EU	137
	4. Die Europa-Konferenz.....	137
II.	Das Verhältnis des EU-Rechts zum Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten.....	138
	1. Die Rechtsprechung des EuGH	138
	2. Die mitgliedstaatliche Rechtsprechung	138
	3. Die Entwicklung der deutschen Rechtsprechung im Besonderen	141
III.	Verfassungsrechtliche Grenzen der europäischen Integration.....	148

Inhaltsverzeichnis

1.	Mitgliedstaatliche Zuständigkeit zum Abschluss völkerrechtlicher Verträge.....	148
2.	Bestimmungen zur Befugnisübertragung in den Mitgliedstaaten.....	149
a)	Verfassungsrechtliche Grenzen der Befugnisübertragung an die EU..	149
b)	Einzelstaatliche Grenzen der europäischen Integration	151
3.	Rechtsakte ausserhalb der Verfahren des EU-Rechts.....	154
IV.	Rechtsetzungskompetenzen der EU.....	155
1.	Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten.....	155
2.	Arten von Zuständigkeiten	155
a)	Ausschliessliche Zuständigkeiten der EU	155
b)	Geteilte Zuständigkeiten der EU	156
c)	Ausschliessliche Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten.....	157
3.	Subsidiaritätsprinzip	158
V.	Sanktionen bei Verstössen gegen das EU-Recht	160
1.	Pauschalbeträge und Zwangsgelder.....	160
2.	Aussetzung von Mitgliedschaftsrechten	160
§ 7	Die Schweiz und die EU.....	163
I.	Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.....	163
II.	Das Freihandelsabkommen von 1972	170
III.	Das Versicherungsabkommen	171
IV.	Die sektoriellen Verträge zwischen der Schweiz und der EU	171
1.	Sog. „Bilaterale I“-Verträge	171
a)	Entstehung.....	171
b)	Gegenstand.....	172
2.	Der freie Personenverkehr im Besonderen	173
a)	Inhalt	173
b)	Arbeitnehmerfreizügigkeit	174
c)	Niederlassungsfreiheit für selbständig Erwerbende	174
d)	Nicht-Erwerbstätige	174
e)	Beschränkte Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs	174
f)	Übernahme des sog. <i>acquis communautaire</i>	175
g)	Begleitrechte	176
h)	Beschränkungen	177
i)	Etappen und Übergangszeiträume.....	178
j)	Soziale Sicherheit und Sozialversicherung	179
k)	Anerkennung von Diplomen und sonstigen Fähigkeitsnachweisen	180
l)	Weiterentwicklung und Nachvollzug	181
3.	Das Landverkehrsabkommen im Besonderen	181
4.	Das Luftverkehrsabkommen im Besonderen.....	182
5.	Das Landwirtschaftsabkommen im Besonderen	184
6.	Sog. „Bilaterale II“-Verträge.....	184
a)	Entstehung.....	184
b)	Gegenstand.....	185
c)	Aufhebung der systematischen Personenkontrollen im Besonderen... 186	
d)	Amts- und Rechtshilfe zwischen der Schweiz und der EU	186
e)	Relativierung und Ersetzung von Amts- und Rechtshilfe	189
V.	Sog. „Bilaterale III“-Verträge?.....	190
1.	Neue Verhandlungsbereiche.....	190

2.	Abkommen zur Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden	192
3.	Die Unternehmensbesteuerung.....	192
4.	Institutionelle und verfahrensrechtliche Fragen	193
	a) Forderungen der EU.....	193
	b) Verhandlungsposition des Bundesrats.....	194
VI.	Rechtsnatur der sektoriellen Verträge	194
	1. Rechtsnatur im Allgemeinen	194
	2. Monistische Geltung.....	195
	3. Anwendung, Rang und Auslegung.....	195
	4. Geltung und Anwendbarkeit des EU-Sekundärrechts in der Schweiz.....	195
	5. Organe	196
	6. Weiterentwicklung	197
	a) Weitgehend statische Verträge.....	197
	b) Schengen und Dublin als dynamische Abkommen	198
	c) Abkommen über Zollerleichterungen und Zollsicherheit	199
	d) Schutz von Ursprungsbezeichnungen und geographischen Angaben	199
VII.	Der sog. autonome Nachvollzug von EU-Recht	199
	1. Gesetzgebung	199
	2. Rechtsprechung	200
VIII.	Mitwirkung der Kantone	202
IX.	Optionen der Schweiz im Verhältnis zur EU.....	203
	1. Weiterführung des bilateralen Wegs	203
	a) Sog. <i>stand-still</i>	203
	b) Dynamisierung	204
	2. Beitritt zum EWR.....	204
	3. „EWR light“	205
	4. EU-Beitritt	205
X.	Der Europarat und die Schweiz.....	207
	1. Gründung und Zusammensetzung	207
	2. Ziele und Arbeitsbereiche.....	208
	3. Organe	209
	a) Die Parlamentarische Versammlung	209
	b) Das Ministerkomitee	209
	c) Das Sekretariat	210
	d) Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas	210
	e) Der Kommissar für Menschenrechte.....	210
	f) Der Antifolter-Ausschuss	211
	g) Arbeitsweise.....	211
	4. Bedeutung der EMRK in der Schweiz.....	212
	a) Allgemeines	212
	b) Grundrecht auf Privat- und Familienleben.....	213
	c) Verfahrensgarantien.....	213
§ 8	Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik	217
	I. Entwicklungsphasen der GASP	217
	II. Die GASP nach dem Vertrag von Maastricht.....	219
	III. Die GASP nach dem Vertrag von Amsterdam	220
	1. Die vertraglichen Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam	220

Inhaltsverzeichnis

2.	Die Entwicklung zu einer ESVP nach dem Vertrag von Amsterdam	221
IV.	Die GASP nach dem Vertrag von Nizza.....	223
V.	Die GASP nach dem Vertrag von Lissabon	223
1.	Die Hohe Vertreterin für Aussen- und Sicherheitspolitik	224
2.	Der Ständige Präsident des Europäischen Rates	224
3.	Zuständigkeiten und Verfahren	225
VI.	Instrumente der GASP	226
1.	Leitlinien, Gemeinsame Standpunkte und Aktionen	226
2.	Übereinkünfte	226
3.	Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee	227
4.	Eurokorps	227
5.	Europäische Verteidigungsagentur.....	227
6.	Der Europäische Auswärtige Dienst.....	228
7.	Ständige Strukturierte Zusammenarbeit	228
VII.	Abgrenzung zu anderen Bereichen auswärtigen Handelns	228
1.	Aussenhandelspolitik.....	228
2.	Extraterritoriale Wirkung von EMRK und GRC.....	228
VIII.	Die Bedeutung anderer Organisationen im Bereich der Gemeinsamen Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik	229
1.	Die (frühere) Westeuropäische Union (WEU)	229
2.	NATO	230
3.	OSZE	232
§ 9	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	235
I.	Europäischer Rechtsraum als Ziel.....	235
II.	Etappen der Entwicklung zu einem Europäischen Rechtsraum.....	235
1.	Die Anfänge der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit.....	235
2.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Maastricht	236
3.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Amsterdam	237
4.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Nizza.....	238
5.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Lissabon.....	238
III.	Zuständigkeiten der EU in den Bereichen Justiz und Inneres.....	239
IV.	Instrumente der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	240
1.	Die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	240
a)	Entwicklung vor dem Vertrag von Lissabon	240
b)	Handlungsformen.....	240
c)	Zuständigkeiten des EuGH	241
d)	Europol.....	242
e)	Europäisches Justizielles Netz (EJN).....	244
f)	Europäische Stelle für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust).....	244
g)	Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF).....	244
h)	Das Schengener Recht.....	244
i)	Der Schengener Grenzkodex.....	246
j)	Der Europäische Haftbefehl	246
2.	Visa, Asyl, Einwanderung und freier Personenverkehr.....	247
a)	Entwicklung vor dem Vertrag von Lissabon	247
b)	Frontex	248
c)	Das Dubliner Recht als Bestandteil der Gemeinsamen Asylpolitik	248

d) Gemeinsame Einwanderungspolitik.....	251
3. Die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	251
§ 10 Grundrechtsschutz in der EU.....	255
I. Grundrechtliche Garantien im Primärrecht.....	255
1. Binnenmarkt zunächst ohne Grundrechtsschutz.....	255
2. Anerkennung von allgemeinen Rechtsgrundsätzen durch den EuGH.....	255
3. Kodifizierung des Grundrechtsschutzes im Primärrecht	255
a) Von der EEA bis zum Vertrag von Nizza	255
b) Vertrag von Lissabon.....	256
4. Rechtsprechung zur Unionsbürgerschaft.....	256
5. Weitere Entwicklungen im Grundrechtsschutz der EU.....	257
a) Verstärkung des Grundrechts auf wirksamen Rechtsschutz.....	257
b) Beobachtung der Grundrechtslage	258
II. Verhältnis zu den Grundfreiheiten	258
III. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	260
1. Rechtsnatur.....	260
2. Inhalt.....	260
3. Objektiv-rechtliche Garantien der GRC.....	261
4. Adressat	262
5. Verweis der GRC auf die EMRK.....	263
6. Vergleich zur EMRK.....	263
7. Gerichtliche Geltendmachung	264
IV. Verhältnis des Grundrechtsschutzes von EU und Europarat.....	265
1. Zuständigkeit.....	265
2. Gegenseitige Bezugnahmen von EGMR und EuGH.....	266
a) Rechtsprechung des EGMR	266
b) Rechtsprechung des EuGH	268
c) Möglichkeit divergierender Urteile.....	269
d) Kooperationsmodelle	270
3. Beitritt der EU zur EMRK.....	270
V. Grundrechtliche Garantien im Sekundärrecht.....	272
1. Freizügigkeit und Unionsbürgerrichtlinie.....	272
2. Datenschutz	273
3. Nichtdiskriminierung.....	273
a) Rassismus.....	273
b) Gleichbehandlung der Geschlechter.....	274
c) Allgemeine Gleichbehandlung.....	275
4. Organe der EU im Bereich des Grundrechtsschutzes.....	276
a) Europäisches Parlament	276
b) Kommission	276
c) Grundrechtsagentur.....	276
VI. Grundrechtliche Garantien im Verhältnis zu Drittstaaten	277
§ 11 Binnenwirtschaftsrecht	279
I. Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt.....	279
1. Begriffe.....	279
2. Elemente des Binnenmarkts	280
a) Zollunion.....	280

	b) Mobilität aller Produktionsfaktoren	280
	c) EU-Politiken.....	280
	d) Harmonisierung und Angleichung des Rechts der Mitgliedstaaten.....	281
	e) Aufgaben der EU-Organe.....	283
II.	Freier Warenverkehr.....	283
	1. Begriff	283
	2. Inhalt.....	283
	a) Geltungsbereich	283
	b) Errichtung einer Zollunion	284
	c) Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....	285
	d) Verbot von Massnahmen gleicher Wirkung	285
	3. Beschränkungen	288
	4. Umgestaltung staatlicher Handelsmonopole	288
III.	Freier Personenverkehr	289
	1. Rechtsgrundlagen	289
	a) Rechtsgrundlagen.....	289
	b) Einbeziehung von Drittstaaten	289
	2. Begriffe.....	290
	a) Freier Personenverkehr	290
	b) Arbeitnehmer	290
	3. Inhalt.....	291
	a) Freizügigkeit der Arbeitnehmer	291
	b) Niederlassungsfreiheit.....	296
	c) Anerkennung von Diplomen	298
	4. Ausnahmen vom freien Personenverkehr.....	299
	a) Ausnahmen von der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	299
	b) Ausnahmen von der Niederlassungsfreiheit.....	300
IV.	Freier Dienstleistungsverkehr	301
	1. Begriff	301
	2. Inhalt.....	302
	3. Beschränkungen	302
V.	Freier Kapital- und Zahlungsverkehr	304
	1. Begriff	304
	2. Inhalt.....	305
	3. Beschränkungen	305
	a) Beschränkungen gegenüber Drittstaaten	305
	b) Steuer- und andere finanzrechtliche Ausnahmen	306
	c) Massnahmen gegen Terrorismusfinanzierung.....	307
VI.	Wettbewerbsrecht.....	307
	1. Allgemeines.....	307
	a) Ziele, Rechtsgrundlagen und Struktur.....	307
	b) Auswirkungsprinzip	308
	c) Konzept des relevanten Markts	309
	2. Kartellverbot.....	309
	a) Anwendungsbereich.....	309
	b) Vereinbarungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen.....	310
	c) Erfordernis der Zwischenstaatlichkeit.....	311
	d) Nichtigkeit als Rechtsfolge	312
	e) Freistellungen vom Kartellverbot.....	312

f)	Vereinbarungen von geringer Bedeutung	313
3.	Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	315
4.	Fusionskontrolle	316
5.	Das Wettbewerbsverfahren vor der Kommission	317
a)	Anwendbarkeit von Art. 6 EMRK	317
b)	Zuständigkeiten	318
c)	Sanktionsbefugnisse	318
d)	Kronzeugenregelung	320
e)	Untersuchungsbefugnisse der Kommission	320
f)	Die Verfahrensrechte der Parteien	320
g)	Der Anhörungsbeauftragte	322
6.	Schadenersatzanspruch	322
7.	Öffentliche Unternehmen	323
8.	Das Beihilfeverbot	325
§ 12	Wirtschafts- und Währungsunion	327
I.	Entwicklung	327
II.	Stufen zur Wirtschafts- und Währungsunion	329
1.	Allgemeines	329
a)	Ziele der WWU	329
b)	Fehlende gemeinsame Wirtschaftspolitik	330
c)	Zuständigkeit für die Geldpolitik	330
2.	Zeitplan	331
a)	Erste Stufe	331
b)	Zweite Stufe	331
c)	Dritte Stufe	331
3.	Wirtschaftliche Konvergenz	333
a)	Konvergenzkriterien	333
b)	Verfahren zur Sicherstellung der Konvergenzkriterien	334
4.	Chancen und Risiken der Währungsunion	334
a)	Vorteile	334
b)	Nachteile	335
III.	Institutionelle Ausgestaltung der WWU	335
1.	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	336
a)	Unabhängigkeit	336
b)	Beschlussorgane	336
2.	Europäische Zentralbank (EZB)	337
3.	Wirtschafts- und Finanzausschuss (WFA)	337
4.	„Euro-“Rat (sog. Euro-Gruppe)	337
IV.	Stabilitäts- und Wachstumspakt	338
1.	Grundlagen	338
2.	Stabilitätsprogramme der teilnehmenden Mitgliedstaaten	340
3.	Konvergenzprogramme der nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten	340
4.	Verfahren bei einem übermässigen öffentlichen Defizit	341
V.	Die Staatsschuldenkrise	342
1.	Hilfskredite an Mitgliedstaaten	342
a)	Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)	342
b)	Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)	342
c)	Das Verbot der Haftung für Schulden der Mitgliedstaaten	343

Inhaltsverzeichnis

2.	Fiskalunion	344
3.	Bankenunion.....	345
§ 13	Aussenwirtschaftsrecht.....	347
I.	Begriff und Gegenstand	347
1.	Aussenwirtschaftsrecht im engeren und im weiteren Sinne	347
2.	Rechtsgrundlagen	347
II.	Zollunion.....	349
1.	Begriff und Gegenstand.....	349
2.	Anwendungsbereich	350
3.	Abgrenzung gegenüber Freihandelszonen.....	350
4.	Verbot von Binnenzöllen und Abgaben gleicher Wirkung	350
5.	Gemeinsamer Zolltarif gegenüber Drittstaaten	351
III.	Gemeinsame Handelspolitik	351
1.	Begriff und Gegenstand.....	351
2.	Beschlusserfordernisse	353
3.	Formen von handelspolitischen Massnahmen	353
a)	Autonome Handelspolitik	353
b)	Vertragliche Handelspolitik.....	354
4.	Handelspolitische Massnahmen	354
a)	Änderung von Zollsätzen	354
b)	Vereinheitlichung von Liberalisierungsmassnahmen.....	355
c)	Ausfuhrförderung durch öffentliche Beihilfen.....	355
d)	Handelspolitische Schutzmassnahmen.....	355
e)	Embargomassnahmen.....	356
IV.	Abschluss von Wirtschaftsabkommen	357
1.	Vertragsschlusskompetenzen der EU	357
a)	Ausdrückliche Zuständigkeiten.....	357
b)	Ungeschriebene Zuständigkeiten (sog. <i>implied powers</i>).....	357
c)	Subsidiäre Zuständigkeiten	360
2.	Verhandlungs- und Abschlusskompetenz.....	361
a)	Verhandlungskompetenz	361
b)	Abschlusskompetenz.....	361
3.	Wirkungen der Verträge	362
4.	Parallelverträge.....	362
5.	Gemischte Abkommen	362
6.	Arten von Wirtschaftsabkommen.....	363
a)	Handels- und Kooperationsabkommen	363
b)	Freihandelsabkommen	364
7.	Sog. Gemischte Ausschüsse	364
8.	Gutachtenkompetenz des EuGH.....	365
§ 14	Assoziierungsabkommen der EU	367
I.	Begriff und rechtliche Ausgestaltung der Assoziierung	367
1.	Wesensmerkmale.....	367
2.	Vertragsassoziiierungen.....	367
3.	Sog. konstitutionelle Assoziierung.....	368
II.	Assoziierung zur Errichtung einer Zollunion mit der Türkei.....	368
III.	Assoziierung als Vorstufe einer EU-Mitgliedschaft (Europa-Abkommen).....	369

1.	Inhalt.....	369
2.	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	370
IV.	Assoziierung als Form der Entwicklungszusammenarbeit	371
1.	Weiterentwicklungen.....	371
2.	Inhalt.....	371
3.	AKP-Abkommen	372
a)	Inhalt	372
b)	Abkommen von Cotonou	373
c)	Institutionen	374
V.	Assoziierung zur Begründung einer euro-mediterranen Partnerschaft	375
1.	Sog. Barcelona-Prozess	375
2.	Inhalt.....	375
VI.	Assoziierung zur Herstellung eines Europäischen Wirtschaftsraums	376
1.	Entstehung des EWR-Abkommens	376
2.	Inhalt des EWR-Abkommens	378
3.	Das EWR-Abkommen als dynamisches Abkommen	379
4.	Unterschiede zwischen EWR-Recht und EU-Recht.....	380